

München

www.merkur-online.de Telefon: (089) 53 06-420 Telefax: (089) 53 06-86 56 lokales@merkur-online.de

MM 3.2.12

NUMMER 28

STAMMSTRECKE UND HAUPTBAHNHOF

Bahn-Chef will schnellen Baustart

Der Chef der Deutschen Bahn, Rüdiger Grube, verspricht Zuversicht: Bis zum Sommer, meint er, könnten zwei Münchner Großprojekte reif für den Baustart sein: die zweite S-Bahn-Stammstrecke und der Hauptbahnhof. Die Zweifel aber bleiben.

VON MATTHIAS KRISTLBAUER
UND DIRK WALTER

Seit Jahren geht kaum etwas voran: weder bei der zweiten S-Bahn-Stammstrecke noch beim geplanten Bau eines neuen Hauptbahnhofs. Denn beide Vorhaben sind teuer, zu teuer. Der Chef der Deutschen Bahn, Rüdiger Grube, aber hält eisern an seinen Plänen fest, beides zu realisieren. „Es könnte sein, dass wir im Som-

mer beide Projekte hinkommen“, sagte Grube gestern bei einem Besuch im Münchner Presseclub. Die Vorbereitungszeit für Bahnhof und Stammstrecke sei mittlerweile nämlich „fast identisch“.

Beide Vorhaben sind eng miteinander verzahnt. Solange nicht geklärt ist, ob die zweite Stammstrecke gebaut wird, wird es auch keinen Neubau des Hauptbahnhofs geben. Denn für den Bau der zweiten Röhre muss ein Teil des Bahnhofs abgerissen werden. „Wir sollten nicht den Fehler machen, den Bahnhof anzupacken, ohne eine Lösung für die zweite Stammstrecke zu haben“, mahnte Grube.

Das aber ist auch das Problem. Die Finanzierung des bis zu 2,2 Milliarden Euro teuren S-Bahn-Tunnels ist keineswegs gesichert. „Die Strecke muss gebaut werden“, erklärte



Guest in München: Bahn-Chef Rüdiger Grube. MS

Grube. Das aber sei „Sache der zuständigen Verkehrsminister in Bund und Land“. 133 Millionen Euro will die Bahn selbst besteuern – mehr nicht. Positiver scheint es für den Bau des Hauptbahnhofs auszuweisen. Die Bahn und das Ar-

chitekturbüro „Auer+Weber“ sind offenbar auf gutem Weg, ihre Pläne abzustimmen. Die Architekten hatten 2006 einen Gestaltungswettbewerb zum Hauptbahnhofgewonnen. Der Bahn war der Entwurf aber zu teuer (*voir berichteten*). Jetzt soll abgespeckt werden. „München wird einen wunderschönen Bahnhof bekommen“, versprach Grube. Es müsse aber nicht der teuerste sein. Rund 300 Millionen Euro hatte die Bahn für ihren Entwurf kalkuliert, der aber im Stadtrat auf Ablehnung gestoßen war. Mit einer Rolle bei der Annäherung dürfte spielen, dass beim Hauptbahnhof ohnehin ein Sanierungsstau aufgelaufen ist.

„In einer Größenordnung, die beachtlich ist“, bestätigte OB Christian Ude (SPD). Nach Informationen unserer Zeitung sind es etwa 100 Millionen Euro.

Doch was passiert mit dem Bahnhof, wenn der zweite S-Bahn-Tunnel nicht gebaut wird? „Das kann ich jetzt nicht beantworten“, räumte Grube ein. Denkbar, sagte Ude, sei ein neuer Bahnhof auch ohne zweite Stammstrecke. „Man müsste aber umplanen.“

Zweifel bleiben auch, was einen Tunnel-Baustart im Sommer angeht, wie ihn Grube anvisiert. „Das würde mich sehr wundern, aber positiv“, sagte der Chef der Rathaus-SPD, Alexander Reissl. Der Bahn-Chef aber bleibt optimistisch und voll von Wünschen. Er will alles: den zweigleisigen Ausbau München-Mühldorf, die Walpertskirchner Spange, die Neufahrner Kurve, den Erdinger Ringschluss. Selbst einen ICE-Anschluss für den Flughafen hält Grube nur für eine Frage der Zeit. „Das muss irgendwann kommen.“